



Tipps und Themen

Ausgabe September/Oktober2018

Liebe Leserinnen und Leser,

statistisch leben wir alle länger als noch unsere Eltern. Experten raten daher, sich angespartes Altersvorsorgevermögen als Rente auszahlen zu lassen. **Seite 3.**
Würde die seit 1984 geltende Anschnallpflicht konsequent durchgesetzt, ließen sich viele Verkehrstote und Schwerverletzte vermeiden. **Seite 5.**

Inhalt

Fotothema 1: <u>Unterschätzte Lebenserwartung</u> Nur Rente sichert lebenslanges Einkommen	Seite 3
Fotothema 2: <u>SIGNAL IDUNA bringt neuen Kraftfahrttarif</u> Kleinflottenmodell für Handwerk und Handel	Seite 5
Fotothema 3: <u>SENovation Award</u> Innovationen für Senioren	Seite 7
<u>Jetzt Leuchtmittel wechseln</u> Enorme Ersparnisse möglich	Seite 9
<u>Kfz-Versicherung: Wechselfrist naht</u> SIGNAL IDUNA bringt neuen Kraftfahrttarif	Seite 10
<u>Elf Bienenvölker angesiedelt</u> Bienen finden bei SIGNAL IDUNA ein neues Zuhause	Seite 11

<u>Umzug in Hamburg</u> SIGNAL IDUNA-Mitarbeiter zogen in Vattenfall-Gebäude	Seite 12
<u>Halbjahresbilanz der deutschen Versicherer</u> Überdurchschnittliches Naturgefahrenjahr	Seite 13
<u>Krankenversicherung</u> LM+ schließt Rabattvertrag mit dem Pharmaunternehmen Teva	Seite 14
<u>SIGNAL IDUNA Krankenversicherung</u> 123 Millionen Euro Beiträge erstattet	Seite 15
Texte, Fotos, Adressänderung, Abmeldung	Seite 16

Unterschätzte Lebenserwartung **Nur Rente sichert lebenslanges Einkommen**

(September/Oktober 2018) Eine lebenslange Rente sichert die finanziellen Anforderungen der meisten Menschen bis zum Lebensende besser ab. Das ist das Ergebnis einer Untersuchung im Auftrag des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV).

Aus diesem Grund plädieren Wissenschaftler dafür, sich angesparte Altersvorsorgevermögen nicht als einmalige Kapitalleistung, sondern als Rente auszahlen zu lassen. Da sich nicht vorhersagen lässt, wie alt man wird, besteht ohne eine lebenslange Rente ein Risiko, länger zu leben als das Geld reicht. Dies ist eines der am meisten unterschätzten finanziellen Risiken.

Nach einer aktuellen Forsa-Umfrage für den GDV entscheiden sich allerdings rund zwei Drittel der Deutschen bei Fälligkeit ihrer privaten Rentenversicherung für eine einmalige Kapitalzahlung. Damit widersprechen sich Vorhaben und tatsächliches Handeln: 60 Prozent der Befragten planen demnach eigentlich, mindestens 80 Prozent ihres Lebensunterhalts mit fixen Rentenzahlungen bestreiten zu wollen. Ein Grund dafür, dass viele sich später anders entscheiden, ist der Wunsch, Geld an die Hinterbliebenen zu vererben. Darüber hinaus hat man häufig lieber das gesamte Geld sofort auf dem Konto.

Weiteres zentrales Ergebnis der Studie: Trotz der kontinuierlich alternden Gesellschaft in Deutschland ist das Bewusstsein über die stets weiter steigende Lebenserwartung in vielen Köpfen noch nicht angekommen: Ein im Jahr 1990 geborener Mann wird im Durchschnitt neun Jahre älter als ein 1960 geborener. Frauen haben im selben Zeitraum um sieben Jahre zugelegt.

Eine Möglichkeit, dieses Wissen in den Köpfen der Menschen zu verankern, wäre, besser über die tatsächliche Lebenserwartung zu informieren, etwa im Rahmen der jährlichen Renteninformation.



Altersvorsorge Nur eine Rente sichert lebenslanges Einkommen

Eine lebenslange Rente sichert die finanziellen Anforderungen der meisten Menschen bis zum Lebensende besser ab. Daher sollen sich Vorsorgesparer angesparte Altersvorsorgevermögen nicht als einmalige Kapitaleistung, sondern als Rente auszahlen lassen. Da sich nicht vorhersagen lässt, wie alt man wird, besteht ohne eine lebenslange Rente ein Risiko, länger zu leben als das Geld reicht. Dies ist eines der am meisten unterschätzten finanziellen Risiken.

Foto: SIGNAL IDUNA

SIGNAL IDUNA bringt neuen Kraftfahrttarif **Kleinflottenmodell für Handwerk und Handel**

(September/Oktober 2018) Bestandteil des neuen Kraftfahrt-Tarifs der SIGNAL IDUNA ist das Kleinflottenmodell. Hiermit können kleine und mittlere Unternehmen des Handwerks und Handels jetzt auch ihren Fuhrpark absichern.

Das Kleinflottenmodell richtet sich an Betriebe, deren Fuhrpark drei bis neun Fahrzeuge umfasst. Der Versicherungsschutz gilt unter anderem für Pkw, Lieferwagen, Lkw, Verkaufsfahrzeuge, aber auch für Arbeitsmaschinen. Neben besonderen Schadenfreiheitsrabatten bietet die SIGNAL IDUNA eine vereinfachte Beitragsberechnung und Sonderkonditionen.

Der Versicherungsschutz greift beim Kleinflottenmodell bei Eigenschäden – sogar auf dem eigenen Grundstück – und zusätzlich bei sogenannten BBB-Schäden. Beide Leistungen sind in der Regel ausgeschlossen oder nur gegen einen hohen Aufpreis versicherbar. „BBB-Schäden“ steht dabei für Brems-, Betriebs- und Bruchschäden. Versichert sind damit zum Beispiel Schäden an Bremsen, durch verrutschte Ladung oder gebrochene Radaufhängungen und Achsen infolge eines Unfalls. Ebenfalls enthalten ist für alle Fahrzeuge eine 12-monatige Neu- oder Kaufwertentschädigung. Damit ist der Betrieb geschützt gegen finanzielle Verluste nach einem Totalschaden des Firmenfahrzeugs infolge eines Unfalls oder Diebstahls.

Darüber hinaus lassen sich leistungsstarke Bausteine optional in den Versicherungsschutz integrieren wie beispielsweise umfangreiche Schutzbriefleistungen. Hierzu gehört aber auch die so wichtige GAP-Deckung. Diese schließt die finanzielle Lücke, die entsteht, wenn etwa ein finanziertes oder geleastes Lkw beispielsweise nach einem Unfall ein Totalschaden ist. Der durch den Versicherer ersetzte Marktwert oder Wiederbeschaffungswert des Fahrzeugs ist nämlich in der Regel deutlich niedriger als der Anschaffungspreis. Ist der beispielhafte Lkw geleast, muss der Betriebsinhaber der Leasinggesellschaft jedoch zumeist den vollen Preis erstatten, abzüglich der bis dahin gezahlten Raten. Somit kann der Unternehmer schnell auf fünfstelligen Beträgen sitzen bleiben, die aus dem Betriebsvermögen zu zahlen sind.

Für Firmen-Pkw gibt es zudem weitere hinzu versicherbare Bausteine, um den Versicherungsschutz weiter abzurunden. Darunter befinden sich ein Rabattschutz, der Fahrer- und Personenschutz, der Auslandsschadenschutz und der Autoschutz. Letzterer verlängert beispielsweise die Neuwertentschädigung auf 36 Monate.

Übrigens: Wer zum 1. Januar 2019 seinen Kraftfahrt-Versicherer wechseln möchte, muss schnell handeln. Bis spätestens zum 30. November muss die Kündigung beim Versicherer eingetroffen sein, damit die Änderung zum Jahresbeginn 2019 wirksam werden kann.



Kleinflottenmodell für Handwerk und Handel

Bestandteil des neuen Kraftfahrt-Tarifs der SIGNAL IDUNA ist das Kleinflottenmodell. Hiermit können kleine und mittlere Unternehmen des Handwerks und Handels jetzt auch ihren Fuhrpark absichern. Das Kleinflottenmodell richtet sich an Betriebe, deren Fuhrpark drei bis neun Fahrzeuge umfasst. Der Versicherungsschutz gilt unter anderem für Pkw, Lieferwagen, Lkw, Verkaufsfahrzeuge, aber auch für Arbeitsmaschinen. Der Versicherungsschutz greift sogar bei Brems-, Betriebs- und Bruchschäden („BBB-Schäden“).

Foto: SIGNAL IDUNA

SENovation Award **Innovationen für Senioren**

(September/Oktober 2018) Einen Gründerwettbewerb für Start-ups, die ältere Menschen als Zielgruppe im Blick haben, hat die SIGNAL IDUNA gemeinsam mit der Deutschen Seniorenliga e.V., Bonn, ins Leben gerufen: den SENovation Award. Im August fand in der Hauptverwaltung Dortmund die Siegerehrung statt.

Der Wettbewerb richtete sich an maximal zwei Jahre alte Start-ups sowie Unternehmen in Gründung, die Angebote speziell für alte Menschen oder ein tragfähiges Konzept dafür entwickelt haben – Innovationen für Senioren. Dabei konnte es sich um ein Produkt oder eine Dienstleistung handeln.

Insgesamt 68 Gründer und Start-ups hatten sich um den Preis beworben. Eine Runde aus Fachleuten und Senioren traf eine Vorauswahl von acht Finalisten. Daraus wählte eine Jury mit Experten aus Wissenschaft, Seniorenvertretung und Wirtschaft, darunter Ulrich Leitermann, Vorstandsvorsitzender der SIGNAL IDUNA, zwei Sieger aus.

Als Unternehmen in Gründung gewann „spur.“, ein Team, das Demenzkranken sicherere Mobilität ermöglichen will. Über ein kleines Sensormodul, das in vorhandene Kleidungsstücke eingebracht wird, lässt sich erkennen, ob der Betroffene gestürzt ist oder sein gewohntes Umfeld verlassen hat – und dies, ohne sichtbar den Träger zu stigmatisieren. Angehörige oder Pflegende werden bei Auffälligkeiten auf ihrem Handy informiert.

Sieger bei den Start-ups wurde Pflegix aus Witten. Das Unternehmen bringt via Internet Unterstützungsbedürftige und Helfer zusammen. Auf einer Webseite können Angehörige und Menschen, die Unterstützung brauchen, nach einem qualifizierten Helfer in Wohnortnähe suchen und über das Helferprofil einen ersten Eindruck gewinnen. Die angebotene Hilfe erstreckt sich über Bereiche wie Pflege, Transport, Haushalt, Technik und Begleitung. Außerdem stellt das Portal sicher, dass vorhandene Zuschuss- und Fördermöglichkeiten eingebunden werden. Die beiden Gewinner erhielten jeweils einen Geldpreis von 5.000 Euro und die Zusage für individuelle Coaching-Maßnahmen.

Mit seiner Zielrichtung stellt der SENovation Award auf den tiefgreifenden demographischen Wandel ab, der sich in Deutschland derzeit vollzieht: hin zu einer Gesellschaft, in der der Anteil alter und sehr alter Menschen stetig wächst. Deutschland zählt bereits heute zu den Ländern mit einem besonders hohen Durchschnittsalter. Im Jahr 2060 wird rund ein Drittel der Bundesbürger 65 Jahre und älter sein. Dieser Zuwachs spiegelt sich auch in der immer wichtiger werdenden Rolle, die alte Menschen als Verbraucher einnehmen. Doch der Markt für sie gilt als schwierig, da weder Verbraucher noch Entwickler den „Senioren-Stempel“ aufgedrückt bekommen möchten. Und bei den Start-ups spielen die Themen Demographie und die Konsumentengruppe der Senioren bislang kaum eine Rolle. Ein Ziel des SENovation-Award war es denn auch, „ein gründungsfreundliches Klima in der Zielgruppe Senioren“ zu fördern.



SENovation Award: Preiswürdige Innovationen für Senioren ausgezeichnet

Einen Gründerwettbewerb für Start-ups, die ältere Menschen als Zielgruppe im Blick haben, hat die SIGNAL IDUNA gemeinsam mit der Deutschen Seniorenliga e.V., Bonn, ins Leben gerufen: den SENovation Award. Im August fand in der Hauptverwaltung Dortmund die Siegerehrung statt (v.l.): Christoph Dammermann, Staatssekretär des NRW-Ministeriums für Wirtschaft, das Sieger-Team von Pflégix, Tim Kahrmann und Andreas Helget, SIGNAL IDUNA-Vorstandsvorsitzender Ulrich Leitermann, Jurymitglied Jessica Hohenschon, Erhard Hackler, Deutsche Seniorenliga, sowie die ausgezeichneten Gründer Julia Dankwerth und Sebastian Ortmann von „spur.“

Foto: SIGNAL IDUNA

Jetzt Leuchtmittel wechseln **Enorme Ersparnisse möglich**

(September/Oktober 2018) Der Herbst kommt. Die Tage werden wieder kürzer, die Nächte länger. Und damit auch die Zeitdauer, in der wir künstliches Licht nutzen. Ein guter Zeitpunkt also, um die Leuchtmittel in der Wohnung zu überprüfen und sie gegebenenfalls gegen sparsamere LED-Versionen auszutauschen. Denn die stehen inzwischen für die verschiedensten Lampenarten zur Verfügung.

LED-Leuchtmittel gibt es nicht nur passend für Lampen mit Schraubgewinde, für die ursprünglich lediglich Glühbirnen zu haben waren. Auch viele Halogen-Lampen lassen sich inzwischen auf LED umstellen, vom kleinen Spot bis zum mächtigen Deckenfluter. Auch Leuchtstoffröhren sind mittlerweile auf die LED gekommen. Es lohnt, sich zu erkundigen, ob inzwischen energiesparende Leuchtmittel für Lampen verfügbar sind, für die man vor einigen Jahren noch keine Alternative fand, empfiehlt die SIGNAL IDUNA. Denn die Ersparnis kann enorm sein. Zum Teil verbrauchen die LED-Lampen nur ein Fünftel der Energie, die ihre konventionellen Vorgänger für die gleiche Lichtmenge benötigen. In Zeiten beständig steigender Strompreise kann sich daher die Ausgabe für ein neues Leuchtmittel schnell bezahlt machen. Und für die CO₂-Bilanz ist es allemal günstiger.

Gaben die ersten LED-Lampen häufig noch ein unangenehm kaltes oder verfärbt wirkendes Licht ab, so haben die meisten Hersteller dieses Problem inzwischen im Griff. Zum Teil produzieren sie sogar Versionen, die sich auf unterschiedliche Farben oder auch Weißtöne einstellen lassen: beispielsweise ein kaltes Weiß, um morgens rascher wach zu werden, und einen warmen Weißton, um abends besser zur Ruhe zu kommen.

Kfz-Versicherung: Wechselfrist naht

SIGNAL IDUNA bringt neuen Kraftfahrertarif

(September/Oktober 2018) Der Herbst naht und damit auch das Fristende für alle, die zum 1. Januar 2019 ihren Kraftfahrtversicherer wechseln möchten. Darauf weist die SIGNAL IDUNA hin, die aktuell ein neues Tarifwerk in der Kraftfahrtversicherung herausgebracht hat.

In Sachen Versicherungsschutz fürs geliebte Blech sollte nicht nur ein günstiger Beitrag zählen. Wichtig ist eine ausreichend hohe Versicherungssumme in der Haftpflichtversicherung. Sinnvoll ist eine Pauschaldeckung von 100 Millionen Euro, um auch schwere Schadenfälle abzudecken.

Dieses und noch viel mehr bietet der neue Kraftfahrertarif der SIGNAL IDUNA. Er ist für Privatkunden in den Ausprägungen Basis und Premium zu haben. Basis bietet einen soliden und im Marktvergleich günstigen Grundschutz gemäß den Empfehlungen von Verbraucherorganisationen. Einige Bausteine sind optional abschließbar wie etwa Schutzbriefleistungen oder die freie Werkstattwahl.

Wer Wert legt auf Flexibilität und eine leistungsstarke Absicherung, ist mit Premium gut beraten. So zeichnet sich die Produkt-Linie beispielsweise durch eine 24-monatige Neu- oder Kaufwertentschädigung aus. Damit ist der Versicherte geschützt gegen finanzielle Verluste nach einem Totalschaden infolge eines Unfalls oder Diebstahls. Zudem beinhaltet Premium ein umfassendes Absicherungspaket für Elektroautos oder Hybridfahrzeuge mit E-Kennzeichen. Ein weiteres Plus: Eigenschäden sind bis zu einer Höhe von 50.000 Euro versichert. Dies wird dann wichtig, wenn der Versicherungsnehmer mit seinem Pkw Schäden an seinen eigenen Sachen verursacht, zum Beispiel dem Garagentor oder seinem Zweitfahrzeug.

Für junge Fahrer bis 30 Jahre ist der wählbare Telematik-Baustein „sijox AppDrive“ interessant. Diesen gibt es für Premium und Basis: Hiermit kann der Versicherte je nach Fahrweise einen Bonus erhalten. Unter den vielen Premium vorbehaltenen Bausteinen befinden sich unter anderem ein Rabattschutz, der Personenschutz, der sogar Haustiere im Auto absichert, ein spezieller Auslandsschadenschutz oder der Autoschutz. Letzterer verlängert beispielsweise die Neuwertentschädigung auf drei Jahre.

Mit ihrem neuen Kleinflottenmodell hat die SIGNAL IDUNA auch an Gewerbekunden aus Handwerk und Einzelhandel gedacht. Er gilt für Fuhrparks zwischen drei und neun Firmenfahrzeugen: vom PKW über Verkaufsfahrzeuge, LKW und Anhänger bis hin zu Arbeitsmaschinen.

Übrigens: Bis spätestens zum 30. November muss die Kündigung beim Versicherer eingetroffen sein, damit die Änderung zum Jahresbeginn 2019 wirksam werden kann.

Signal Iduna siedelt elf Bienenvölker bei der Hauptverwaltung in Dortmund an **Bienen finden bei SIGNAL IDUNA ein neues Zuhause**

(September/Oktober 2018) Am 3. September zogen bei SIGNAL IDUNA in Dortmund Tausende Bienen ein. Die Versicherungsgruppe siedelte in Zusammenarbeit mit einer Imkerei elf Bienenvölker auf dem Gelände der Dortmunder Hauptverwaltung an.

In Zusammenarbeit mit der Dortmunder Imkerei Riekenbrauck wurden die Bienen artgerecht umgesiedelt. Damit sie sich heimisch fühlen, ist es geplant, einen Teil des Firmengeländes zu renaturieren. Ein wichtiges Anliegen dieser Aktion ist es auch, ein Bewusstsein für die Wechselwirkungen zwischen Bienen und dem menschlichen Lebensraum zu schaffen.

Die Lebensbedingungen für Bienen und andere Insekten haben sich in den vergangenen Jahren extrem verschlechtert. Pestizide und immer eintönigere Kulturlandschaften setzen den Tieren zu. Sie benötigen dringend Unterstützung. Die SIGNAL IDUNA will ihre Liegenschaften deshalb nun verstärkt ökologisch gestalten.

So werden Teile des Dortmunder Firmengeländes in Wildwiesen umgewandelt, um Refugien und Nahrung für allerlei bedrohte Insekten zu schaffen – nicht nur für Bienen. Letztlich profitieren auch die Menschen in der Nachbarschaft, weil die Bienen die umliegenden Pflanzen bestäuben und damit zur Verbesserung der Pflanzenvielfalt in der Stadt beitragen.

„Von der Stadtverwaltung haben wir sehr positive Rückmeldungen erhalten, was uns zeigt, dass wir mit dem Konzept auf dem richtigen Weg sind“, erklärt Initiator Ralf Krumland, Leiter Facility Management der SIGNAL IDUNA. „Wir hoffen nun, dass es möglichst viele Nachahmer unter den Dortmunder Unternehmen gibt.“

Aus der Ansiedlung der Bienen ergibt sich für die SIGNAL IDUNA ein weiterer positiver Effekt: Sind die umliegenden Wiesen erst einmal teilweise renaturiert, wird sich der Aufwand für die Pflege des Firmengeländes reduzieren.

Umzug in Hamburg

SIGNAL IDUNA-Mitarbeiter zogen in Vattenfall-Gebäude

(September/Oktober 2018) Rund 600 Mitarbeiter der SIGNAL IDUNA Gruppe sind im August in das Vattenfall-Verwaltungsgebäude in der Hamburger City Nord eingezogen.

SIGNAL IDUNA mietet rund 10.000 Quadratmeter Bürofläche und belegt vier der insgesamt zwölf Etagen des Gebäudes. Die SIGNAL IDUNA ersetzt in den kommenden drei Jahren am Kapstadtring 5 ein bestehendes Bürohaus und benötigt bis zur Fertigstellung des neuen Bauwerks eine Mietlösung.

„Wir investieren in Hamburg in der City Nord in ein neues Verwaltungsgebäude. Der Umzug unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist der erste große Schritt für den Neubau. Mit Vattenfall haben wir eine sehr gute Lösung für die Übergangszeit gefunden“, sagt Ulrich Leitermann, Vorsitzender der Vorstände der SIGNAL IDUNA Gruppe.

„Wir freuen uns, dass wir SIGNAL IDUNA die benötigten Flächen zur Verfügung stellen und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nun in unserem Haus begrüßen können“, sagt Pieter Wasmuth, Generalbevollmächtigter Vattenfalls für Hamburg und Norddeutschland.

Das Vattenfall-Gebäude ist bekannt unter dem Namen Arne-Jacobsen-Haus, benannt nach dem Designer und Architekten. Nach seinen Plänen wurde das Bauwerk ab 1966 errichtet und 1969 bezogen. Trotz seines Alters zählt das Bürohaus zu den Vorzeigeobjekten in Sachen Nachhaltigkeit und Effizienz. Im Jahr 2013 erhielt es als erstes in Hamburg die höchst mögliche LEED-Zertifizierung für ein Gebäude dieser Klasse. LEED ist eine weltweit verwendete Nachhaltigkeitszertifizierung und definiert eine Reihe von Standards für umweltfreundliches, ressourcenschonendes und nachhaltiges Bauen. Das Gebäude ist für bis zu 2.000 Personen ausgelegt. Zurzeit arbeiten hier rund 900 Vattenfall-Mitarbeiter.

Halbjahresbilanz der deutschen Versicherer **Überdurchschnittliches Naturgefahrenjahr**

(September/Oktober 2018) Bereits in den ersten sechs Monaten 2018 beliefen sich die versicherten Sturm-, Hagel- und Starkregenschäden an Wohngebäuden auf 1,3 Milliarden Euro. Damit erreichen die Schäden schon jetzt fast den zehnjährigen Jahresdurchschnitt, der bei 1,4 Milliarden Euro liegt.

Rund 1,1 Milliarden Euro des ersten Halbjahres 2018 entfallen auf Sturmschäden an Wohngebäuden. Damit falle 2018 in die Liga der fünf schwersten Sturmjahre der letzten 20 Jahre, teilt der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) mit. Mehr als die Hälfte der Schäden geht auf das Konto der Stürme „Friederike“ und „Burglind“ im Januar. Nur die Winterstürme „Lothar“ (1999), „Jeanett“ (2002) und „Kyrill“ (2007) waren seit 1997 noch stärker als „Friederike“.

Leicht unterdurchschnittlich fällt bisher mit 0,2 Milliarden Euro die Schadenbilanz der erweiterten Naturgefahren aus, zu denen etwa Starkregen gehört. Es gab zwar im Juni in Teilen Deutschlands heftige Niederschläge mit vergleichsweise hohen Versicherungsschäden. Größtenteils aber waren Betroffene nicht ausreichend versichert. Lokale, sintflutartige Regenfälle treten in Deutschland jedes Jahr auf. Die SIGNAL IDUNA empfiehlt daher dringend, dass Hausbesitzer ihre bestehende Versicherung um Naturgefahren wie Starkregen erweitern.

Vor allem als Folge des heißen und trockenen Sommers sind in diesem Jahr überdies Ernteschäden von rund zwei Milliarden Euro zu erwarten. Versicherer hätten diese ersetzt, doch kaum ein Landwirt hat sich finanziell gegen Dürreschäden abgesichert.

Übrigens: Mit ihrer Initiative „Stadt.Land.unter.“ klären Versicherer über die wachsende Gefahr heftiger Regenfälle auf. Auf www.stadtlandunter.de erfahren Mieter und Immobilienbesitzer zudem, wie sie sich schützen können.

Krankenversicherung

LM+ schließt Rabattvertrag mit dem Pharmaunternehmen Teva

(September/Oktober 2018) LM+, ein Gemeinschaftsunternehmen von vier Privaten Krankenversicherungen, hat einen umfassenden Kooperationsvertrag mit dem Pharmaunternehmen Teva abgeschlossen. Eingeschlossen sind die generischen Medikamente der Marken ratiopharm, AbZ und Teva.

Durch die Kooperation werden Einsparungen generiert, die den Privatversicherten zugutekommen. Darüber hinaus wird mit dem Vertrag, der am 1. Juli 2018 in Kraft getreten ist, eine hohe Versorgungssicherheit gewährleistet. „Auch im Sektor der Privaten Krankenversicherungen ist es uns ein großes Anliegen, den Versicherungsnehmern preiswerte Medikamente mit hoher Qualität anbieten zu können. Die erzielten Einsparungen unterstützen uns bei der Umsetzung des Ziels, stabile Beiträge in der Privaten Krankenversicherung zu gewährleisten“, erklärt Thomas Soltau, Geschäftsführer der LM+.

Über LM+

LM+ ist ein Joint Venture der Barmenia Krankenversicherung a.G., der Gothaer Krankenversicherung AG, der HALLESCHE Krankenversicherung a.G. und der SIGNAL IDUNA Krankenversicherung a.G., die als gleichberechtigte Gesellschafter an dem Unternehmen beteiligt sind. Ziel des Unternehmens ist die Verbesserung der Versorgungsqualität der Versicherten. Um dieses Ziel umzusetzen, entwickelt LM+ gemeinsam mit den beteiligten Krankenversicherungen Versorgungskonzepte, die dazu beitragen, die Behandlungen und Arzneimitteltherapien sektorübergreifend zu harmonisieren und besser aufeinander abzustimmen.

Über Teva

Das Pharmaunternehmen Teva ist in Deutschland mit innovativen Arzneimitteln, Markenprodukten, Generika und freiverkäuflichen Medikamenten breit aufgestellt. Die Vermarktung aller Arzneimittel erfolgt vom Hauptsitz in Ulm. Unter dem Dach der Teva befinden sich auch die bekannten Generika-Marken ratiopharm und AbZ. Mit seinem breiten generischen Angebot über alle wichtigen Indikationsgebiete trägt das Unternehmen Teva in Deutschland zu einer qualitativ hochwertigen, aber auch bezahlbaren Versorgung der Patienten bei.

Pressekontakte:

Markus Braun
Head of Corporate Communications
Teva GmbH
Graf-Arco-Straße 3
89079 Ulm

Thomas Soltau
Geschäftsführer
LM+ - Leistungsmanagement GmbH
Engelbertstr. 43a
45139 Essen

SIGNAL IDUNA Krankenversicherung
123 Millionen Euro Beiträge erstattet

(September/Oktober 2018) Fast jeder dritte Vollversicherte der SIGNAL IDUNA Krankenversicherung konnte sich freuen: Rund 191.000 Versicherte erhielten in diesem Jahr eine Beitragsrückerstattung.

Insgesamt zahlte die SIGNAL IDUNA Krankenversicherung gut 123 Millionen Euro an die Kunden, die sich im Vorjahr von ihrer Versicherung keine Kosten beispielsweise für Rezepte oder Arztrechnungen erstatten ließen. Im Durchschnitt waren das rund 644 Euro für jeden.

Mit der erfolgsabhängigen Beitragsrückerstattung beteiligt SIGNAL IDUNA ihre anspruchsberechtigten Versicherten an den Überschüssen des Unternehmens. Deren Höhe hängt dabei unter anderem von den erwirtschafteten Kapitalerträgen ab.

Texte, Fotos, Adressänderung, Abmeldung

Die Texte stehen zur freien Verfügung, sind jedoch urheberrechtlich geschützt. Sie finden diese sowie die Fotos in druckfähiger Auflösung auch im Internet unter <https://www.signal-iduna.de/presse/index.php> unter dem Reiter „News“.

Wenn sich Ihre Adresse ändert oder Sie die TuT zukünftig lieber auf elektronischem Wege erhalten möchten, geben Sie uns bitte kurz Bescheid. Gleiches gilt, wenn Sie unseren Newsletter künftig nicht mehr beziehen wollen.

Mail: claus.rehse@signal-iduna.de

Fon: 0231-1354245